

SCHIRMER/MOSEL VERLAG
WIDENMAYERSTRASSE 16 • D-80538 MÜNCHEN
POSTADRESSE: POSTFACH 22 16 41 • D-80506 MÜNCHEN
TELEFON 089/21 26 70-0 • TELEFAX 089/33 86 95
E-Mail: mail@schirmer-mosel.com

München, den 1. August 2005

Silikon und Stil-Ikone

Als Strandlektüre ist unser erotisches Sommerbuch etwas unhandlich geraten – Lust auf Sonne, Strand und Sex macht es umso mehr. Soeben erscheint bei Schirmer/Mosel das hochkarätige **Pamela Anderson**-Bilderbuch

Pam – American Icon

Photographien von Sante D'Orazio
mit englischen Texten von
Glenn O'Brien, Richard Prince und Jeff Koons
ISBN 3-8296-0187-5
€ 98,-

Mit surrealer Oberweite und männermordendem Lächeln zwischen Raubkatze und Barbiepuppe oszillierend, ist Pamela Anderson die unbestrittene Erotik-Queen unserer Tage. Ob als *Playboy*-Playmate, Star der weltweiten Kultserie *Baywatch* oder Covergirl sämtlicher Lifestyle-Magazine – *Vanity Fair* kürte sie gar zur "Göttin aller Sexbomben" –, die umwerfende Blondine aus der kanadischen Provinz reiht sich ein in die Tradition blonder Medien-Sexgöttinnen, von Jean Harlow über Marilyn Monroe bis Madonna.

Pamela Anderson scheint nicht nur wie geschaffen für die erotischen Sehnsüchte unserer glamourösen und trash-verliebten Zeit – sie ist es buchstäblich: "Pamela Anderson ist ein lebendes, atmendes, wandelndes Kunstwerk – personifizierte Pop Art", sagt Sante D'Orazio, derzeit begehrtester amerikanischer *celebrity*-Photograph. Sante muss es wissen – im Herbst 2000 hat er Pamela Anderson in einer eintägigen Photosession auf der Terrasse einer Villa über den Hügeln von Los Angeles fotografiert.

Ursprünglich als Bildgeschichte für den *Playboy* geplant, zeigte sich schnell, dass es bei dem Gemeinschaftsprojekt zwischen Sante und Pam nicht um das übliche "sexy girl next door" ging, sondern um eine Apotheose der blonden Sexgöttin und die gleichzeitige Dekonstruktion dieses Kunstwerks aus Fleisch, Blut und Polymernetzwerk, um herauszufinden, was die überirdisch-unwiderstehliche Verführung ausmacht.

Seine sensationellen Bilder stellt er jetzt in dem großformatigen Prachtband *Pam – American Icon* vor. Er ist 3½ Stiletto hoch und erscheint in englischer Sprache weltweit exklusiv bei Schirmer/Mosel.

Es zeigt die perfekte Inszenierung eines Traums, die Verwandlung eines irdischen Wesens in eine überirdische Erscheinung. Wenn der Begriff "Bildhauerei" je angemessen war, dann für das, was Pamela Anderson und Sante D'Orazio mit Leib und Licht aus der empfindlichen Emulsion des Films herausgemeißelt haben.

Pamela Anderson fasziniert nicht nur Photographen wie Sante D'Orazio. Der preisgekrönte amerikanischer Kulturkritiker und langjährige *GQ*-Kolumnist Glenn O'Brien unternimmt für *Pam – American Icon* einen luziden, poetischen und ungemein unterhaltsamen Streifzug durch die "*Kulturgeschichte der Sexgöttin*", vom Pleistozän über die antiken Griechen und das Alte Testament bis zu Rimbaud, Andy Warhol und den Taliban.

"Wonder Pam" bringt sogar gestandene Künstler in Wallung: Jeff Koons und Richard Prince, die sich in Plastiken und Bildern immer wieder mit Popkultur beschäftigen, huldigen der blonden Sexbombe in ganz persönlichen Statements.

Zum Buch gibt es die Website www.pamela-at-schirmer.com, mit einer Ebene für Fans und einer nicht öffentlich zugänglichen Presse-Ebene, wo Sie, neben allen wichtigen Informationen zum Buch, reproduktionsfähige Bilddaten der beiden kostenlosen Pressebilder und das Cover herunterladen können, mit denen Sie Ihre Pamela-Geschichte illustrieren dürfen.

Stop – letzte Meldung – Stop – letzte Meldung – Stop – letzte Meldung – Stop

Pamela Anderson und Sante D’Orazio im Münchner Haus der Kunst

Wie soeben bekannt wird, zeigt das Münchner Haus der Kunst im Rahmen der *OPEN ART* vom 8. September ab 10 Uhr morgens bis zum 15. September um 22 Uhr abends die Photographien *Pam: American Icon* von Sante D’Orazio als Sonderausstellung im Zusammenhang mit der derzeit laufenden Paul McCarthy Retrospektive.

Die wandfüllenden Glamour-Photographien von Pamela Anderson und Sante D’Orazio haben bereits im Frühjahr in der New Yorker Gallery Stellan Holm Furore gemacht. In ihrer phantastisch-üppigen Körperlichkeit sind die "Wonder Pam"-Pin-up-Visionen einerseits ein Pendant und in ihrer kosmetischen Cleanness andererseits der größtmögliche Gegensatz zu Paul McCarthy’s skulpturalen Visionen mit dem schönen Titel *lala land parodie paradies*.

"Lala land Parodie Paradies" könnte in spielerischer Form auch auf die weibliche Kunstfigur Pamela Anderson gemünzt sein, die im aktuellen *gender*-Diskurs gewissermaßen den *advocatus diaboli* spielt. Naiv-raffiniert zwischen Barbiepuppe und Raubkatze oszillierend, geistert sie als eher aseptische, aber ebenfalls der Gigantomanie verpflichtete Vision von künstlich-makelloser Körperlichkeit durch die erotischen Phantasien von Männern wie Frauen – der kalifornische Traum von Paradies eben, der nicht von Adam und Eva träumt, sondern von Superfrau und Superman.

München, im August 2005

Weitere Auskünfte durch Schirmer/Mosel Presseabteilung,
Tel. 089/212 670-0, Fax 089/33 86 95.

SCHIRMER/MOSEL VERLAG